

Nach seinen Gemälden wurden gestochen:

1. Die glückliche Familie (Spielende Füchse). *A. Martinet* sc. qu. Roy. Fol.
2. Spielende Füchse. qu. Fol. In: Aquarelle Düsseldorfer Künstler, ausgeführt im lithogr. Institut von Arnz u. Cp. Düsseldorf. 1852.
3. Blätter im Düsseldorfer Künstleralbum, redigirt von W. Müller. Düsseldorf 1851 u. folg.

DAS RADIRTE WERK DES FR. HAPPEL.

1. Der schlafende Jagdhund. 1843.

Höhe 182 Mm. Breite 220 Mm.

Das Thier liegt auf kahlem Terrain, in dem nur rechts ein kleiner Hügel mit einem Strauch angedeutet ist; er liegt nach rechts gewendet, der Kopf ruht gegen den einen Fuss während der andere ausgestreckt ist. Ohne Luft und Einfassungslinien.

Unten links steht: *F. Happel fecit. 1843.*

Eine schöne Radirung. Neue Abdrücke bringen den Namen nicht klar und rein.

2. Hund Vinet.

Höhe 94 Mm. Breite 132 Mm.

In einer Landschaft liegt zusammengekauert und schlafend ein kurzhaariger Hund mit gestutzten Ohren und Stumpfschwanz. Der Körper ist nach links gewendet, der Kopf ruht, nach rechts gewendet, auf dem Vorderbein.

Unten rechts steht: „*Vinet*“, links: *F. Hpl n. d. N. radiert*. Ohne Luft und Einfassungslinien.

Eine mit zarter Nadel behandelte Radirung.

INHALT

des Werkes des Fr. Happel.

Der schlafende Jagdhund	1
Hund Vinet	2